

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durch übermenschliche Tapferkeit und Hingebung, aber auch durch unterschiedenste Initiative aller Führer und Kämpfer wettmachen mußte.

Nur dadurch war es möglich, nicht nur keinen Stein der selbstgewählten Verteidigungslinie preisgeben zu müssen, sondern im Gegenteil zahlreiche Stellungen, der feindlichen Übermacht zum Trotz, nach vorwärts zu tragen.

So kam es auch, daß die hauptsächlichsten Kampffelder Südtirols zu den leuchtendsten Ruhmesstätten unserer Geschichte wurden: Monte Piano, Col di Lana, Lavarone-Folgaria, Pasubio, Tonale, Adamello, Ortler . . . blutgetränkte Heldenberge!

Freilich wurde nicht überall zu gleicher Zeit gekämpft. Der Feind erleichterte insoferne unsere schwere Aufgabe, als er zeitlich und örtlich verschiedenen Zielen nachjagte. Man konnte seine nächsten Angriffe aus mancherlei Anzeichen sich zusammenreimen und demgemäß die eigenen spärlichen Reserven bereitstellen oder anderen, augenblicklich nicht gefährdeten Linien entnehmen.

Auch die wenigen schweren 30.5 cm-Mörser waren fast ständig auf Gastrollen und mußten bald in den Dolomiten, bald am Tonale und bei Riva, dann wieder auf Lavarone-Folgaria die eigene Feuerkraft verstärken, um den Feind in Schach zu halten oder zu täuschen.

Zu den besonderen Truppenkörpern, die stets eingesetzt wurden, wo die Not am höchsten war, wenn es sich wieder einmal darum handelte, einem übermächtigen Angriff die Stirne zu bieten, gehörte das Marsch-Bataillon X/14, die braven oberösterreichischen Hessen.

Mit tiefer Dankbarkeit gedenke ich als ehemaliger Landesverteidigungskommandant ihrer Taten in den Dolomiten, im schweren und aufreibenden Kampfgebiet des Travenanzes, auf dem durch die Wetterunbilden und die hochalpinen Schwierigkeiten gefürchteten Adamello, hauptsächlich aber neige ich mich vor ihren hervorragenden Leistungen in der Folgaria-Stellung von Plaut-Pioverna alta-Durer und vor den Helden vom Coston, die leider ein bitteres Geschick in italienische Gefangenschaft geraten ließ.

Die späteren Kämpfe um Porta Lepozze, Mt. Meletta und Col del Rosso haben X/14 armee- und vaterlandsbekannt gemacht.